

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Schulte (Unna), Spitzmüller und Genossen

Fluor-Kohlenstoffe in der Umwelt

Während bisher auf die verringerte Freisetzung von Fluorchlor-Kohlenwasserstoffen vor allem durch Einschränkung des Einsatzes als Treibgas hingearbeitet wurde, wird den anderen Verwendungszwecken – insbesondere zur Kunststoffverschäumung – wenig Beachtung geschenkt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich die Verwendung der Fluorchlor-Kohlenwasserstoffe zur Kunststoffverschäumung und zu anderen Zwecken mengenmäßig entwickelt?
2. Ist daran gedacht, die Verwendung dieser Stoffe entsprechend dem Vorschlag der EG-Kommission für Treibgase auch bei den übrigen Verwendungsarten zu reduzieren?
3. Inwieweit erscheint eine Substituierung durch umweltfreundlichere Stoffe technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar?

Bonn, den 5. Mai 1980

Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein

Dr. van Aerssen

Dr. Aigner

Amrehn

Frau Berger (Berlin)

Böhm (Melsungen)

Dr. Bötsch

Dr. von Geldern

weitere Unterschriften umseitig

Gerstein
Dr. Hammans
Dr. Jahn (Braunschweig)
Dr. Klein (Göttingen)
Lenzer
Metz
Dr. Miltner
Dr. Müller
Neuhaus
Frau Dr. Neumeister
Picard
Dr. Rose
Frau Schleicher
Schwarz
Stutzer
Volmer
Frau Dr. Wilms

Schulte (Unna)
Dr. Ahrens
Dr. Dübber
Dürr
Egert
Frau Eilers (Bielefeld)
Gerstl (Passau)
Frau Dr. Hartenstein
Ibrügger
Jaunich
Konrad
Kuhlwein
Liedtke
Dr. Linde
Marschall
Müller (Bayreuth)
Müller (Schweinfurt)
Dr. Müller-Emmert
Neumann (Stelle)
Schäfer (Offenburg)
Schulze (Berlin)
Seefeld
Sieglerschmidt
Dr. Steger
Walther
Wendt
Dr. Wernitz
Wolfram (Recklinghausen)

Spitzmüller
Jung
Schmidt (Kempten)
Frau Schuchardt
Dr. Vohrer
Wolfgang (Göttingen)

Dr. Gruhl